Neue Chrysomeliden aus Japan.

Von Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

Crepidodera Chevrl. (Subgen. **Crepidomorpha) carinulata** n. sp.

Major, nigra, elytris et abdomine luteis, thoracis impressione transversa interrupta in medio parva carinula; ante hanc carinulam thorace oblonga haud admodum alta foveola distincto.

Der Quereindruck vor der Basis des Halsschildes ist in der Mitte durch ein Längskielchen in zwei Hälften geteilt; vor dem Kielchen befindet sich in der Mitte des Halsschildes eine breite, flache Längsrinne.

Den größten Exemplaren der *Crepidodera transversa* ähnlich, die Flügeldecken etwas breiter, gegen die Spitze weniger zugespitzt.

Schwarz, Flügeldecken und Bauch gelbrot, die Stirnhöcker schwarzbraun, groß, länglich, parallel, von der Stirn durch eine tiefe Querfurche getrennt, das Niveau der Stirn höher stehend als die Stirnhöcker, Stirn glatt.

Halsschild fast quadratisch, nur wenig breiter als lang, mit in eine kleine Spitze auslaufenden Vorderecken: Seitenrand von der Mitte nach rückwärts deutlich ausgeschweift, die Hinterwinkel scharfeckig vortretend; der basale Quereindruck tief, aber schmal, in der Mitte durch ein Längskielchen in zwei Hälften geteilt, im Grunde mäßig grob zerstreut punktiert; vor dem Längskielchen in der Mitte mit einem breiten, flachen Längsgrübchen; in und vor den Längseindrücken, welche den Quereindruck begrenzen, grob zerstreut, sonst auf der ganzen Fläche fein zerstreut punktiert; Hinterrand des Halsschildes in der Mitte leicht, der Seitenrand vor den Hinterecken stark ausgeschweift; der Hinterrand in der Mitte undeutlich, an den Seiten deutlich doppelt gerandet; die Punkte in den Streifen der Flügeldecken in regelmäßiger, ziemlich dichter Anreihung, die Zwischenräume breit, flach, mit unregelmäßiger Reihe sehr feiner Punkte.

Beine etwas plumper, breiter gebaut, erstes Tarsenglied der Hinterbeine kürzer als bei *Crepidodera*; Vorderhüften nach rückwärts geschlossen.

L. 5 *mm.* Japan: Harima. Von Herrn Heyne eingeschickt.

Gynandrophthalma (Cyaniris) japonica n. sp.

Der *Gyn. cyanea* Fabr. sehr ähnlich, etwas kleiner; die Mundteile sind ganz gelb und nur die äußerste Spitze der Oberkiefer und der Kiefertaster schwarz; die Stirn flach, in der Mitte etwas eingedrückt, längsrunzelig, die Runzeln mehr weniger deutlich gegen die Mitte konvergierend; der ganze Kopf ziemlich lang, nicht dicht, greis behaart; Halsschild im hinteren Drittel am breitesten, nach vorn und rückwärts stärker gerundet, die Hinterwinkel deutlicher verrundet als bei *cyanea*; die Farbe der Flügeldecken ist mehr grünblau, die Punktierung ebenso dicht und stark wie bei *cyanea*; Beine ganz gelb, Bauch ziemlich dicht, greis, abstehend behaart.

L. 5 *mm.* Japan: Harima.

Luperus (Calomicrus) japonicus n. sp.

Etwas größer als *L. pinicola* Duft, sonst vom gleichen Habitus; schwarz, Oberseite dunkelblau; Fühlerglied 1 an der Basis schwarz, an der Spitze gelb; Glieder 2, 3, 4 gelb; Glied 3 kaum länger als 2; Flügeldecken sehr fein, nicht dicht punktiert. Erinnert sehr an *Luperus Potanini* Weise, mit gleichfalls blauer Oberseite, welcher gleichfalls in Harima vorkommt, sich aber durch das lange dritte Fühlerglied als echter *Luperus* leicht unterscheidet.

L. 3·5 *mm.* Japan: Harima.

Das ♂ ist leider beim Umpräparieren zertrümmert worden. Der japanische Sammler hat nämlich auch die kleinsten Käfer mehr weniger schief auf relativ dicke Nadeln gespießt, so daß alle, um brauchbar zu werden, zunächst im Wasser aufgeweicht, dann abgestreift und aufgeklebt werden mußten.

Alle drei Arten sind auch von Herrn Julius Weise in liebenswürdiger Weise untersucht und als neue Arten erklärt worden.
